

LIEBENBERGER BRUCH

Oberhavel



Status:

Naturschutzgebiet
im Landkreis Oberhavel

Größe des Gesamtgebietes:

290,51 ha

NABU-Flächenbesitz:

29,00 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Im Zentrum des Naturschutzgebietes „Liebenberger Bruch“ liegt ein in sich geschlossenes, artenreiches Waldgebiet aus naturnahen Bruch- und Laubwäldern. Feuchtwiesenpflanzen wie Sumpfdotterblume (l. Bild) oder Sumpfschafgarbe (r. Bild) finden sich nur noch vereinzelt.

Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch liegt in der Zehdenick-Spandauer Havelniederung. Mitte des 17. Jahrhunderts wurden weite Teile der Havelaue um Liebenberg urbar gemacht. Der ehemals weitläufige Bruchwald wurde auf einen kleinen Restbestand südlich von Liebenberg reduziert. Da Bruchwälder in Brandenburg selten geworden sind, wurden das in sich geschlossene Waldgebiet und die umgebenden Feuchtwiesen unter Schutz gestellt.

Die Waldbestände auf basenreichen, lehmig-tonigen Böden sind unterschiedlich stark forstlich überformt. So kommen beispielsweise naturferne, standortfremde Einpflanzungen mit Rot-Esche oder Douglasienforste vor. Vor allem im Südteil und an der Nordgrenze gibt es aber auch altbaumreiche, gut strukturierte Erlen-Eschenwälder mit kleinflächigen Übergängen zu Erlenbruchwäldern und Eichen-Hainbuchenwäldern. Nur partiell auf sandigeren, höhergelegeneren Standorten finden sich Eichenmischwälder. Das Waldgebiet wird durch das rundum angelegte Grabensystem entwässert.

Nordwestlich und südöstlich des Bruchwaldes liegt Weidegrünland auf Nieder- und Anmoorböden, die durch Entwässerung und z. T. intensive Nutzung stark degradiert sind.

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Hohltaube, Kranich, Schreiadler, Schwarzstorch, Weißstorch

Pflanzen: Einbeere, Froschbiss, Kuckucks-Lichtnelke, Schwanenblume, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Schafgarbe, Sumpf-Sternmiere, Wiesen-Alant, Wiesen-Schachtelhalm

Lage und Schutzstatus

Das Schutzgebiet Liebenberger Bruch liegt südlich von Finkenthal und nahe dem Dorf Liebenberg an der B167.



Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Erlen-Eschenwald / Weichholzaunenwälder
- Erlenbruchwälder
- alte bodensaure Eichenwälder
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

Das Naturschutzgebiet „Liebenberger Bruch“, inmitten des rund 7.200 Hektar großen Landschaftsschutzgebiets Liebenberg gelegen, besteht seit 1992. Mit Ausnahme der südöstlichen Wiesen ist es lagegleich mit dem 239 Hektar großen Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Liebenberger Bruch“ und damit fast komplett Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Liebenberger Bruch

Oberhavel

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Naturschutzgebiet Liebenberger Bruch befinden sich 29,00 Hektar im NABU-Stiftungsbesitz. Rund 28,5 Hektar Wald wurden 2003 kaufpreislos von der bundeseigenen Treuhandnachfolgesellschaft BVVG übernommen. 2010 kam ein weiteres kleines Flurstück aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes von Seiten der BVVG in den Besitz der NABU-Stiftung. Das Eigentum verteilt sich über rund ein Dutzend Flurstücke, die im zentralen Waldgebiet verstreut liegen.

Die NABU-Stiftung hat die forstliche Nutzung auf ihren Flächen dauerhaft eingestellt. Naturschutzfachliches Ziel ist es, die Waldflächen als vom Menschen möglichst unbeeinflusste Bereiche der natürlichen Entwicklung zu überlassen (Prozessschutz). Die entstehenden Naturwaldparzellen bieten mit ihren Tot- und Altholzbäumen wertvollen Lebensraum für Arten, die in den relativ jung genutzten Forstwirtschaftswäldern keine Lebensgrundlage mehr finden. Insbesondere Pilze, Insekten und Vögel profitieren von dem Nischenreichtum dieser Naturwälder.



Das Waldgebiet ist umgeben von Feucht- und Frischwiesen, die über ein intensives Meliorationssystem entwässert werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 29,00 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Satzung zur Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes "Liebenberg" vom 28.04.1992. Das Naturschutzgebiet wurde im Rahmen der Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Liebenberg“ mit beschlossen.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1399 Natura 2000 Codes: FFH, DE 3045-302
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none">○ NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu○ FFH-Gebiete in Deutschland: http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/○ Landschaftssteckbrief Zehdenick-Spandauer Havelniederung: http://www.bfn.de/0311_landschaft.html?landschaftid=78301○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.landesrecht.brandenburg.de○ Radtour um das Liebenberger Bruch: http://brandenburg.nabu.de/imperia/md/content/brandenburg2/storchentouren/8.pdf○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030/ 284 984 1800
Fax 030/ 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.